

ANMELDUNG

per Fax: 02742/9005-18113

per E-Mail: gewaltpraevention@noel.gv.at

Ich nehme teil an
der Veranstaltung _____

Datum _____

Angaben zu
Ihrer Person
Name _____

Organisation _____

Adresse _____

PLZ, Ort der Organisation _____

Telefon _____
private Handynummer (bei Nachreichungen, Absagen, etc.)

E-Mail _____

Wir ersuchen Sie, alle Anmeldefelder auszufüllen!
Pro Person wird um eine ausgefüllte Anmeldung gebeten!
Aufgrund des begrenzten Platzangebotes ersuchen wir um
Ihre rechtzeitige Anmeldung.

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten für
die Zusendung von Informationen von der Fachstelle für Gewaltprävention
verarbeitet und gespeichert werden. Ich habe jederzeit das Recht, meine
erteilte Einwilligung zur Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu
widerrufen. In jedem **Newsletter** befindet sich ein Link mit der
Möglichkeit zur Abmeldung.

Datenschutz: Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns ein besonderes
Anliegen. Wir verarbeiten personenbezogene Daten daher ausschließlich auf
Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen (insbesondere DSGVO, DSGVO 2018).

Soweit für die Abwicklung der Veranstaltungen erforderlich, stimmen Sie zu,
dass Ihre personenbezogenen Daten zum Zweck der Vorbereitung und Durch-
führung der Fortbildungen von der Fachstelle für Gewaltprävention sowie der
Referentin/dem Referenten der Fortbildung verarbeitet und gespeichert wer-
den. Diese Einwilligung ist jederzeit widerrufbar.

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter
www.noe.gv.at/datenschutz

Fotos, die im Zuge von analog durchgeführten Veranstaltungen angefertigt
werden, werden von uns zum Zweck der Veranstaltungsdokumentation sowie
für die Öffentlichkeitsarbeit gespeichert und in internen und externen Medien
verwendet. Sie haben im Rahmen der Bestimmungen der DSGVO das Recht
auf Widerspruch gegen die Speicherung und Verarbeitung der Fotos, auf
denen Sie abgebildet sind.

KONTAKT

Lehrkräfte bitte zweifach anmelden:

- **Anmeldung bei der Fachstelle für Gewaltprävention**
(Mail oder Anmeldeabschnitt dieses Folders an gewaltpraevention@noel.gv.at schicken, dann erhalten Sie eine Anmel-
debestätigung per Mail

UND

- **Anmeldung im PH Online System der Pädagogischen Hochschule NÖ.** Im PH Online System sind die Fortbil-
dungen der Fachstelle mit Lehrveranstaltungsnummern
angeführt; die Anmeldung über die PH NÖ ist notwendig
für den Dienstreiseantrag und die Reisekostenabrechnung
genehmigt zu bekommen.

Fachstelle für Gewaltprävention



Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Familien und Generationen (F3)
Landhausplatz 1, Haus 9
3109 St. Pölten
E-Mail: gewaltpraevention@noel.gv.at
www.gewaltpraevention-noe.at



VORWORT



Die Gewaltprävention ist eine wichtige Querschnittsaufgabe in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – im schulischen, außerschulischen und ehrenamtlichen Bereich.

Sie betrifft den Alltag im Bildungsbereich, bei den Freizeitaktivitäten, innerhalb Ihrer sozialen Beziehungen, aber auch im Bereich der Gesundheit.

Aus diesem Grund benötigt es für sehr viele Berufsgruppen Fortbildungen in der Gewaltprävention, in denen es primär um die Vermittlung von Wissen und Methoden geht, um einerseits die Anzeichen von Gewalt zu erkennen und andererseits den Betroffenen bestmögliche Unterstützung bieten zu können.

Es freut mich, dass die NÖ Fachstelle für Gewaltprävention im Frühjahr 2024 wieder kostenlose Workshops durchführt. Ich bedanke mich für Ihr Engagement im Bereich der Kinder- und Jugenderziehung und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude bei Ihrer wichtigen Tätigkeit!

Ihre
Christiane Teschl-Hofmeister
Landesrätin

Fachstelle für Gewaltprävention



EINLADUNG

zu den Fortbildungsveranstaltungen

Frühjahr 2024

Lehrkräfte: Bei Interesse an einer Fortbildung
bitte bei der Fachstelle **UND** der PH NÖ anmelden!

Details siehe Seite „Anmeldung“ dieses Folders



Thema:

Islamismus und Politischer Islam

Donnerstag, 7. März 2024 | 14:00 – 18:00 Uhr

Regierungsviertel St. Pölten

3109 St. Pölten, Landhausplatz 1,
Haus 1A, 2. Stock, Industrieviertelsaal

Inhalt: Was ist Islamismus? Was ist Politischer Islam? Wo liegen ihre Abgrenzungen zum Salafismus und Jihadismus? Das Seminar erklärt unterschiedliche Erscheinungsformen religiös motivierter Radikalisierung und ihre ideologischen Hintergründe. Aktuelle Erkenntnisse aus der laufenden Feldforschung in Österreich werden präsentiert und bewertet.

- Ideologische Strömungen
- Gruppierungen und Organisationen in Österreich
- Symbole von Organisationen und Strömungen
- Gestus, Habitus und Codes im Milieu
- Sprachliche Ausdrucksformen und Erkennungszeichen
- Fälle aus der Praxis
- An wen kann ich mich wenden?

Ziele:

- Ideologische Strömungen erkennen und einschätzen
- Strategien im Gespräch mit betroffenen Jugendlichen erarbeiten

Methoden: Informationsinput, Reflexionsprozesse, Erfahrungsaustausch, Praxisfälle

Referent: Mag. Dr. Lucian Reinfandt, Arabist und Islamwissenschaftler, Senior Researcher, Österreichischer Fonds zur Dokumentation von religiös motiviertem politischen Extremismus (Dokumentationsstelle Politischer Islam); nähere Informationen unter www.dokumentationsstelle.at

Thema:

Imago in der Pädagogik



Donnerstag, 14. März 2024 | 9:00 – 17:00 Uhr

**Pädagogische Hochschule NÖ Campus Baden
2500 Baden, Mühlgasse 67, Seminarraum HEG09**

Inhalt: „Imago“ meint das innere Beziehungsbild, das jede und jeder aufgrund seiner Herkunftsgeschichte in sich trägt und das im Miteinander (meist unbewusst) wirkt. Dieses Bild und die daraus resultierenden Handlungen können sehr hilfreich, in manchen Situationen, vor allem in herausfordernden, aber auch äußerst hinderlich sein. Die Beziehungsqualität ist eine der Hauptfaktoren für erfolgreiche Pädagogik, Lehren und Lernen und Grundlage für ein gewaltfreies Miteinander. Trotz diesem Wissen kommen wir – manchmal viel zu schnell – an unsere Grenzen. Was steckt genau dahinter? Was ist es, das mich hindert, mein empathisches Potential, mein Ideal zu leben? In dieser Fortbildung geht es um

- Grundlagen der Imago-Theorie für die pädagogische Arbeit
- Interessantes aus der Wissenschaft

- Zusammenhänge zwischenmenschlicher Aktion und Reaktion
- ein Booster für Empathie und professionelles, empathisches Handeln und Lehren
- Tipps und Übungen für den Transfer in den pädagogischen Alltag

Ziele:

- eine professionelle, stabile, empathische Haltung und Handlung – auch in herausfordernden Situationen
- erleben des eigenen Potentials
- etablieren einer zeitgemäßen Beziehungs-Kultur, die sowohl den Lehr- und Lernerfolg, wie auch die persönliche Entwicklung, die Freude und den Frieden (in Einrichtungen) fördert

Referentin: Ilka Wiegrefe, Leitung „Team Präsent – Institut für Gewaltprävention und Beziehungskultur; nähere Informationen unter <http://www.team-praesent.at/>

Thema:

Mobbing – Hinschauen und Handeln!

„No Blame Approach“ – Ansatz ohne Schuldzuweisung



2 Termine zur Auswahl!

Dienstag, 12. März 2024 | 9:00 – 17:00 Uhr

**Pädagogische Hochschule NÖ Campus Baden, 2500 Baden,
Mühlgasse 67, Seminarraum HEG08** oder

Dienstag, 30. April 2024 | 9:00 – 17:00 Uhr

**Regierungsviertel St. Pölten, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1,
Haus 1A, 2. Stock, Industrieviertelsaal**

Inhalt: Da es sich bei Mobbing nicht um einen Konflikt, sondern um ein kaum zu durchschauendes Gruppenphänomen handelt, brauchen wir eine klare Intervention, um Mobbing unter Kindern und Jugendlichen kompetent zu begegnen und nachhaltig zu stoppen. Der „No Blame Approach“ ist ein sehr gut evaluiertes Handwerkszeug. Er arbeitet ziel- und ressourcenorientiert und bindet sowohl die Akteurinnen und Akteure wie auch unbeteiligte Mitschülerinnen und Mitschüler aktiv in den Lösungsprozess ein. Weg von Schuldzuweisung und Beschämung hin zu wertschätzender und lösungsorientierter Verantwortung.

Ziel: Sie können den „No Blame Approach“ kompetent anwenden und Mobbing zeitnah und nachhaltig lösen.

Inhalt: Mobbing erkennen und von Konflikten unterscheiden können. Training der drei Schritte des „No Blame Approach“, Prävention und Nachbereitung.

Voraussetzung: Interesse, einen systemisch orientierten Interventionsansatz zu trainieren, um diesen als Lehrperson, pädagogische oder psychosoziale Fachkraft anzuwenden. Empfohlene Unterlagen: Seminarbuch „No Blame Approach“ kann im Rahmen der Fortbildungen, wie auch weitere Materialien, erworben werden (Kosten pro Buch € 18,00).

Referent: Viktor Bauernfeind, Leitung „Team Präsent – Institut für Gewaltprävention und Beziehungskultur; nähere Informationen unter <http://www.team-praesent.at/>

Thema:

Gewalt in der Familie – ein Thema für Schule und Jugendarbeit

Mittwoch, 17. April 2024 | 14:00 – 18:00 Uhr

**Pädagogische Hochschule NÖ Campus Baden
2500 Baden, Mühlgasse 67, Seminarraum HOG 205**

Inhalt: Im schulischen Alltag kann es dazu kommen, dass Pädagoginnen und Pädagogen Sorge haben, dass ein Kind oder ein/e Jugendliche/r in der Familie Vernachlässigung und/oder körperlicher Gewalt erfährt. Manchmal vertrauen sich Kinder/Jugendliche auch direkt einer Lehrperson mit ihren Gewalterfahrungen an. Das kann bei Lehrkräften zu Verunsicherung und/oder starkem Handlungsdruck führen. Im Workshop erhalten Sie fachliche Informationen zu Gewaltformen und Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche. Wir diskutieren Leitlinien zur Einschätzung von Verdacht und Gefährdung von Kindern/Jugendlichen und die Rolle und Aufgabe der Lehrerinnen und Lehrer. Informationen zu gesetzlichen Grundlagen sowie zu schulinternen und externen Unterstützungsangeboten unterstützen Sie im professionellen Handeln.

Methoden: Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Ziel: Wissen um gesetzliche Grundlagen, Rollen- und Verantwortungsklarheit, Erweiterung der Handlungssicherheit bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung in der Schule.

Referentin: Michaela Sodl ist seit 1995 als Psychologin an Wiener Pflichtschulen tätig, weist eine langjährige Tätigkeit als Workshopleiterin zu Gewaltprävention an Schulen und in der Lehrerbildung sowie in der Supervision für Pflichtschullehrkräfte auf und ist personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis.

Thema:

Handlungssicherheit in Konflikten – Haltung zeigen – Grenzen setzen – Sicherheit geben



2 Termine zur Auswahl!

Donnerstag, 18. April 2024 | 9:00 – 15:00 Uhr

**Bildungshaus St. Hippolyt, 3100 St. Pölten, Eybnerstraße 5,
Tagungsraum 1, Erdgeschoß** oder

Freitag, 19. April 2024 | 9:00 – 15:00 Uhr

**Pädagogische Hochschule NÖ Campus Baden,
2500 Baden, Mühlgasse 67, Seminarraum HOG202**

Inhalt: Die Fortbildung vermittelt Methoden, die geeignet sind, Konflikte nicht in Form von Machtspielen auszutragen um Eskalationen zu vermeiden. Das Ziel ist eine Konfliktlösungsfindung auf Augenhöhe! Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden handlungssicher im Umgang mit schulalltäglichen Konflikten. Sie werden in ihrer Haltung gestärkt, bekommen mehr Klarheit und werden in ihrer pädagogischen Persönlichkeitsentwicklung gefördert, wodurch weniger eskalierende Konflikte sondern mehr Gelassenheit im Schulalltag möglich ist. Auf folgende Fragen werden Sie Antworten finden:

Haltung im Berufsalltag:

- Wie führe ich Menschen und gebe Orientierung?

- Mein Selbstverständnis als Lehrerin und Lehrer
- Welche persönliche Haltung brauche ich im Berufsalltag?
- Welche Haltung brauchen wir in unserem Team und Netzwerk?
- Mehr Achtsamkeit?
- Welche Tools und Methoden helfen mir, meine eigenen Ressourcen zu schonen?
- Wie bekomme ich mehr Klarheit und Sicherheit?
- Wie kann ich besser mit meiner Energie haushalten?

Konfliktmanagement: Wie kann ich frühzeitig Konflikte lösen und verstehen?

- Was ist mein Konfliktmuster? Welche Konfliktmuster gibt es?
- Was sind meine Stärken, was sind meine Schwächen im Konflikt?
- Wann fühle ich mich sicher, wann unsicher?
- Welche Tools und Konfliktlösungsmodelle brauche ich für meinen Berufsalltag?

Körpersprache und Kommunikation

- Deckt sich meine Körpersprache mit meinen Inhalten und meiner Haltung? Bin ich authentisch?
- Wie kann ich wieder mehr auf meine Intuition vertrauen?
- Wie kann ich über meine Körpersprache Orientierung und Sicherheit geben?
- Wie erreiche ich meine Klassenkinder in Gesprächen wirklich?

Referent: Markus Brand, Dipl. Sozialarbeiter (FH), Anti-Aggressivitäts-Trainer/Ausbilder, Bindungsbasierter Therapeut, Deeskalationstrainer, Präventionsmanager Gewalt, Hypnosecoach, Geschäftsführer antigewalt.com; nähere Informationen unter www.antigewalt.com

Thema:

Jugendliche und ihre Social Media Welt



Dienstag, 14. Mai 2024 | 14:00 – 18:00 Uhr

**Pädagogische Hochschule NÖ Campus Baden
2500 Mühlgasse 67, Seminarraum HEG08**

Inhalt: In einer digital dominierten Welt ist es entscheidend das Rüstzeug zu haben, um Internet-Inhalte kritisch zu prüfen und Manipulationen zu erkennen. Hier setzt der Workshop mit Andre Wolf, einem der führenden, deutschsprachigen Experten auf dem Gebiet der Internetsicherheit, an und bietet Ihnen eine fundierte Einführung. Sie erfahren, in welchen Social Media Welten sich Jugendliche bevorzugt bewegen und welche Auswirkungen dies im realen Leben haben kann; die Auswirkungen von verschiedenen KI-Tools auf unseren Alltag werden ebenfalls vorgestellt. Aber es bleibt nicht nur bei der Theorie: Sie können anhand von praktischen Beispielen das Gehörte gleich ausprobieren; so garantieren wir, dass das Gelernte nicht nur verstanden, sondern auch umgesetzt wird.“

Referent: Andre Wolf ist Experte auf dem Gebiet der Falschmeldungen und des Internetmissbrauchs. Als Blogger, Autor und Content/Social Media Koordinator bei Mimikama ist er regelmäßig in den Medien; Mitarbeit im „No Hate Speech“ Komitee und in der Bundesstelle für Sektenfragen im Ausschuss „Verschwörungstheorien“; nähere Informationen unter www.mimikama.org